

# **Landesbibliothek Oldenburg**

**Digitalisierung von Drucken**

## **Oldenburgische wöchentliche Anzeigen. 1749-1826 1787**

21.5.1787 (No. 21)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-989184](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-989184)



- 5) Wenn verschiedene in dem ehemaligen Armenhause zu St. Gerdruth hieselbst vor dem heiligen Geist Thor vorräthige Mobilien am 30sten d. M., Nachmittags um 2 Uhr, öffentlich an den Meistbietenden daselbst verkauft werden sollen; so wird solches hiedurch zu jedermanns Wissenschafft gebracht, und wollen sich die etwaige Kauflustige am gedachten Tage zur bestimmten Stunde einfinden, und nach vernommenen Bedingungen kaufen.

Oldenburg aus dem Generaldirectorium des Armenwesens den 14ten May 1787.  
v. Hendorff. Janzon. Herbart. Scholz.

Greif.

- 6) Am 25sten dieses Monats soll der Unterhalt einer armen Francksperson, die noch wohl arbeiten kann, und eines Mannes, der hier in die Cur gethan ist, öffentlich mindestens fordernd ausgedungen werden. Wer solche in Kost nehmen will, kann sich am obgedachten Tage Morgens um 10 Uhr hieselbst einfinden und fordern.

Oldenburg aus dem Generaldirectorium des Armenwesens den 18ten May 1787.  
v. Hendorff. Leng. Herbart.

Greif.

- 7) Es hat der in des Kaufmanns Caspar Meinen zu Westerstede Concursfache bestellte Contradictor Amtmann Löpken oberliche Erlaubnis erhalten, dasjenige Eichenholz so auf dem Lande siehet, welches weyl. Eilers Meinen von weyl. Etatsrath Schröder gekauft hat, am 9ten Jun. a. c. öffentlich meistbietend verkaufen zu lassen, und soll demnachst nach diesem Holzverkauf der Grund und Boden, worauf das Holz gewachsen, mit verkauft werden. Liebhaber können sich dahero am obbestimmten Tage in loco und ternet in Frerich Herdes Krughause zu Westerstede einfinden und nach Gefallen bieten und kaufen.

- 8) Weyl. Harm Kniefs Wittwe hat das von ihren Sohn erster Ehe geerbte zu Mohrsee belegene Haus nebst Garten, Pertinentien und einem Stück Landes, an Johann Ernst Struckmann verkauft.

Die Angabe ist den 17ten Jun. a. c., beyhm Herzogl. Develgdnischen Landgerichte.

- 9) Die Gebrüder Griepenkerl, als der Schreiber hieselbst in der Cammer, und der Schreiber zur Neuenburg, haben das von ihrer weyl. Mutter geerbte in Durhave belegene Haus, Wärf und Garten mit allen dabey gehöri gen Pertinentien, an den Organist Morisse daselbst verkauft.

Die Angabe ist den 12ten Jun. a. c., beyhm Herzogl. Develgdnischen Landgerichte.

- 10) Bolke Booken und dessen Ehefrau Sophia Catharina geborne Inntzen zu Ueterlande haben nachfolgende Ländereyen, als (1) 3 Stück, Lanaanhamm bey Fedde Eimers und Edo Eönnermann benachbaret, an Johann Christian Klein und Schiffsapitain Holtjes in Welsdorf; (2) 5 Stück aus den 9 Stücken, so an Carsten Harlen und Gretta von Hußeln benachbaret, an gedachten Carsten Harlen; (3) 3 Stück Orthamm am Landweg und Carsten Peelsen benachbaret, an Fedde Eimers sen. und (4) 1½ Stück Fledde, so an Carsten Peelsen und Johann Morisse benachbaret, an Hinrich Stroe verkauft.

Die Angabe ist den 11 Jun. a. c. (jedoch haben diejenigen, welche sich beyhm öffentlichen Verkauf dieser Ländereyen in Lermiao den 26 Mart. a. c. gemeldet, solche Angaben zu wiederholen nicht nöthig) beyhm Herzogl. Landwührder Amtsgerichte.

- 11) Albert Brumund, zu Bofel, hat seine sogenannte Alerische Kötherey zu Hengskorde beslegen, mit allen Pertinentien, Zubehörungen und dazu angekauften Ländereyen und Grundstücken, an seinen Bruder Hinrich Brumund, so wie diesem schon seit Maytag 1786 der Besitz davon eingeräumt worden, erbeigenthümlich abtreten.

Die Angabe ist den 8ten Jun. a. c., beyhm Herzogl. Neuenburgischen Landgerichte.

- 12) Svabbe Grift, de und weyl. Carsten Busse Hinrichs Sohn, als Käufer von Lant: Bohls Reddermanns Concursgütern haben ein Stück Landes bey Abbebaujen zwischen dem Wege



- und dem Sieltiefe belegen, der Kiewiet genannt, schon in No. 1782 an weyl. Johann Hinrich Gräuen jun. verkauft.
- Die Angabe ist den 12ten Jun. a. c., beyrn Herzogl. Develgdännschen Landgerichte.
- 13) Gerd Diederich Schwenaels zu Eisewege hat seinen ebedem von Johann Friederich Schlichters Wittwe angekauften Hof an Kochs Garten, mit denen daran belegenden vier Stücken Bauland auf Schlichters Kamp, an Johann Koch zum Burgförde verkauft.
- Die Angabe ist den 11ten Jun. a. c., beyrn Herzogl. Neuenburgischen Landgerichte.
- 14) Wenn Johann Friederich Lüschen zu Kirchbarten, dem Johann Hinrich Bdrries, Rdtber daselbst, auf dessen Ansuchen, als Curator zugeordnet, und in dieser Qualität bestellt worden; so wird solches hiemit bekannt gemacht, und ein in jeden untersaget, weder mit gedachtem Johann Hinrich Bdrries einige Handlung zu pflegen, noch ohne Vorwissen seines Curatoris demselben etwas verabsolgen zu lassen und zu creditiren. Und zwar unter der Verwarnung, daß widriaentalls alle eingegangene Handlungen, sie bestehen worin sie wollen, für unglültig erklärt und aufgehoben werden.
- 15) Wider Dierk von Ronnen, zu Kintel, entsethet Schuldenhalber, beyrn Herzogl. Delmenhorstischen Landgerichte, der Concurſ.
- (1) Die Angabe ist den 26sten Jun. (2) Deduction den 10ten Jul. (3) Priorität: Urtheil den 5ten Sept. (4) Vergantung oder Löse den 19ten Sept. a. c.
- 16) Weyl. Johann Dietrich Kinder zu Bokel Vormünder, Johann Westing et Conf. sind gemillet, ihrer Pupillen zu Bokel belegene Stelle am 26 Jun. im Bokler Mühlenhause verkaufen zu lassen.
- Die Angabe ist den 20sten Jun. a. c., beyrn Herzogl. Neuenburgischen Landgerichte.
- 17) Wider Johann Friederich Lübbers Erben, Grundhenermann zu Hülstede im Amte Alpen ist Schuldenhalber, beyrn Herzogl. Neuenburgischen Landgerichte, der Concurſ erkannt.
- (1) Die Angabe ist den 18ten Jun. (2) Deduction den 2ten Jul. (3) Priorität: Urtheil den 10ten Jul. (4) Vergantung oder Löse den 15ten Sept. a. c.
- 18) Weyl. Gerd Hinrich Nigbers Wittve zum Hockensberge, als Löserin von Johann Hinrich Menabers Concurſgute, hat den zu solchem Concurſgute gehörigen, ehemals angekauften Antheil, an dem mit Harm Sprunk und Arend Neumann gemeinschaftlich besessenem Lande hinterm Steckenkamp bey der Hunte, an Arend Neumann zum Hockensberge verkauft.
- Die Angabe ist den 23sten Jun. a. c., beyrn hiesigen Herzogl. Landgerichte.
- 19) Christian Friederich Jacobi hat von dem bey seinem Hause zu Bley n belegenen Garten 21 Ruthen 110 Fuß Landes, an Bernhard Bohls und dessen Ehefrau bereits in No. 1784. verkauft.
- Die Angabe ist den 5ten Jun. a. c., beyrn Herzogl. Develgdännschen Landgerichte.
- 20) Es soll des Hinrich Deters zu Voitwarden Concurſgut, wegen nicht bezahlten Löseschillings auf des Löfers Jacob Deters und dessen Bürgen Jürgen Abdicks Schaden und Gefahr am 3 Jul. a. c. im Herzogl. Develgdännschen Landgerichte verkauft werden.
- Die Angabe ist den 19 Jun. (diejenigen aber, so sich bereits beyrn Concurſ gemeldet, haben nicht nöthig ihre Angaben zu wiederholen) beyrn ebengedachten Herzogl. Landgerichte.
- 21) Es wird hieburch zu jedermanns Wissenschaft gebracht, daß die Goldschmidtschen Concurſgüter wegen nicht bezahlten Löseschillings am 3ten Jul. a. c. des Morgens um 11 Uhr auf Gefahr der Löser, auf dem Rathhause öffentlich an den Meisbietenden verkauft werden sollen. Es können sich daher diejenigen, welche davon etwas kaufen wollen, an dem oben benannten Tage und Orte einfinden, die Bedingungen vernehmen und bieten. Diejenigen aber, welche An- und Beyspruch zu haben glauben, sollen sich damit am 2ten Jul. a. c. hieselbst angeben, bey Strafe, daß sie nachher nicht mehr damit werden gehört werden. Jedoch brauchen die ausgedeseten Goldschmidts

schen Gläubiger ihre Forderungen in diesem Termin nicht zu wiederholen. Oldenburg vom Rathhause den 15ten May 1787.

Bürgermeister und Rath hieselbst.

22) In dem Wochenblatt N. 20. vom 14ten d. M. heist es, daß die Dienstaaläubiger des Auctorsverwalters Ell, deren Bergantungs oder Kaufgelder in den gesetzlichen Terminen von resp. 3 Wochen und 1 Jahr und 6 Wochen bezahlet werden sollten, sich höchstens auf den 2ten Jun. a. e. hieselbst melden können. Es ist aber hiebei ein Schreib- oder Druckfehler vorgegangen, indem es statt der 3 Wochen 6 Wochen heißen muß. Develghane den 19 May 1787.

Herzogliches Landgericht hieselbst.

v. Rößling.

23) Die Interessenten des Eersten Weges werden hiemit erianert und angewiesen, diesen Weg an den niedrigen Stellen mit guter Sand- Erde zu erhöhen, und überhaupt zu ebenen und in gebrienen Stand zu setzen, auch die Merkspfähle herzustellen, und zwar binnen 8 Tagen, nach deren Ablauf solcher geschauer werden soll, und haben alsdann die Saamhasten ausser den Brächen die Ausdigung auf ihre Kosten zu acwärtigen.

Oldenburg den 19 May 1787.

Zedlins.

24) Wann Erine Margarethe Oldenburg hieselbst Ansuchung gethan, daß ihre sich angegebene Creditoren auf einen gewissen Tag zur persöhnlichen Erscheinung, auch resp. Beweis und gültlichen Vergleich ihrer Forderung anhero verabladet werden mögten, und dazu Terminus auf den 1ten Jun. angesetzt worden: So wird solches hiedurch bekannt gemacht, und haben die bespommende im gedachten Termine die etwa noch fehlende Beweiszümer bezubringen und ihr Bestes zu beobachten, da denn nach Eingung der Kaufgelder mit der Distribution verfahren werden soll.

Schweyfeld den 9ten May 1787.

Herzogl. Hofst. in Oldenburg. Amtsgericht zum Schwey.

Strackerjan.

25) Am 25 dieses Monats, Freytag nach dem Sonatag Graudi, soll im Flecken Apen in wnl. Eilert Ribben Hause, eine Quantität von den Armen gesponnenes Flächsen und Heden Garn, Nachmittags ein Uhr meistbietend verkauft werden.

26) Die Specialdirection des Armenwesens zu Altenhunteorf läßt am 24 May als nächsten Donnerstag 200 und einige Stücke Flächsen Garn in Otkmann Wehrens Wirthshause bey der Kirche verkaufen.

✱ ✱ ✱

27) Wenn Amtsgericht zu Varel ist wegen des von Kaufmann Friederich Eylers den 22 Jun. 1787 im dortigen Schütting freiwillig vorzunehmenden Verkaufes der vormaligen Mühlen und Haluthenhäuser und Gärten am Haberfamp mit Zubehör des Hammes am Nordende und der 3<sup>1/2</sup> Thel Herrenmebbe an der Mühlenmaast Termin zur Aagabe den 20 Jun. 1787 anberamet, alsdenn sich auch diejenigen bey Straze des Stülshweigens zu melden, so wegen der von ihm sonst geführten Metze Diomen Güterverwaltung, nach bereits abgelegter Quartalrechnung an ihn noch Ansprache zu haben meynen.

## Oldenburger Getraide-Preise.

Wurser Weizen 1 1/2 Rthlr. Feverscher Wintergärßen 50 Rthlr. Butfadinaer Sommergärßen 42 1/2 Rthlr. Bohnen 5 1/2 Rthlr. Werschaber 24 Rthlr. Louis'or. Der letzte Preis des Sandrockens unter hiesiger Börse war 48 gr. Cour. der Schffel.

## II. Privatsachen.

28) Weil Eilert Schwartina, Müllers zur Oldenbrocker Mühle, Erben wollen am 29ten dieses Monats in dem Erbhause zum Oldenbrock ihres Erblassers Mobilien und Immobilien: als 4 Pferde, 2 junge Kühen, 2 Entersfüllen, 4 milchende und 3 gute fettweidende Kühe, 7

zweijährige Ducunen, 4 Ochsenrinder, 3 Milchkäber, einige Schweine, Gaden, Kühe, Wagen, Pferdegeschirre, Fische, Schränke, Stühle, eine Schlaguhr mit Rassen, eine gute Deutelsche, eine gute Stöfenmühle und Kaspis, Silber- und Zinnzeu, Betten, Rocken, Weigen, Bohnen, Gärten und Malz, neues Bauholz an Ständer, Balken, Säulen, Läden, Loshölzer, Pöste, und alles zum Bauen und Hacken, zum Theil noch brauchbares Holz; ungefähr 2500 neue Backsteine, 2 alte Mühlensteine, ein Fischgarn und Fischkorb, eine Jelle oder Boot, einen Heuberg und vollständige Braugeräthe, öffentlich den Meistbietenden verkaufen. Ingleichen einige Kämpfe arden Land, theils zum Mähen, theils zum Weiden, auch einige Kämpfe Hainland, so mit Bohnen, Weigen und Gärten besaamet liegen, auf dieses laufende Jahr gleichfalls öffentlich verheuern lassen. Liebhaber wollen sich besagten Tages und Ortes einfinden.

- 2) Isaac Simons, ein in Neustadt Oldens wohnender Jude, der bey den Gebrüdern Schwabe in Tever zeitbero in Diensten gestanden, hat in voriger Woche unter dem Vorwand, Waaren für sie zu verkaufen, einen Pack, worin verschiedene Ellenwaaren, vorzüglich 3 Stücke sächsisches Leinen, als ein Stück weis mit roth, 2 Stücke blau und weis gestreift; und eins gelb mit blau, am Wehrte circa 425 Rthlr., abgehohlet, sich aber mit diesen Waaren anicht entfernt, ohne daß man weiß wo dieselbe anzutreffen sen. Da indessen den Gebrüdern Schwabe daran gelegen ist, daß diese Person, welche ungefähr 5 Fuß hoch, 27 bis 28 Jahr alt, runden Gesichts, bleicher Farbe, blonder krausen Haare ist, im Reden etwas anstossend, einen Bruchband trägt, und gewöhnlich in einem weissen Heberrock mit schwarzen mancheternen Hofen gekleidet gehet, entdecket und zur Strafe gezogen werde: so haben Unterschriebene diese diebische Entwendung der Waaren bekannt machen wolte: damit jedermann sich für deren Ankauf in acht nehme, uns bey Entdeckung derselben der nächsten Obrigkeit davon Nachricht geben möge. Sie versprechen demjenigen, der von der Person und denen entwandten Waaren hinlängliche Nachricht ertheilen kann, außer den aufzuwendenden Kosten, eine Prämie von 5 Louisd'or. Tever, Man 1787.  
Isaac und Levy Schwabe.
- 3) Georg Melchior Wilmanns machet hiedurch bekannt, daß er sich vor kurzem auf dem hiesigen Stadtschüttung etablirt habe, und den Reisenden gutes Loas, gute Weizen, Speisen und Getränk, nebst allen Bequemlichkeiten, ingleichen guten Scharraum und Futter für Pferde liefern, und alle, die ihn mit ihrem Zuspruch beehren wollen, sich der billigsten Behandlung versichert halten können. Auch sind bey demselben verschiedene Sorten rothe und weisse, auch fremde Weine, Franzbrannwein und Rum in den billigsten Preisen zu haben. Er empfiehlt sich daher dem Publikum bestens.
- 4) Eine junge Frau neperion von recht guten Leuten, welche bey dem Koch Kreus in Bremen das Kochen gelernt hat, wünschet bey einer honesten Herrschaft in der Stadt oder auf dem Lande als Hauskammerin anzukommen und kann sogleich antreten. Der Hausmann Diederich Plate zur Langenwick Kiraspiels Hasbergen, als Vormund derselben, erteilt nähers Nachricht.
- 5) Der Tischlermeister Reinhard Wulff hat neue Kleiderschränke, Schreibcomtoirs, Schränke, Stühle, Commoden und Caffees zum Verkauf stehen.
- 6) Eine zu Büchelburg reichene Schrift unter dem Titel: Eigentliche Beschaffenheit des im Februar 1787 mit Hessischen Artzabvölkern gefchehenen Ueberzugs der Grafschaft Schaumburg, Pöppelichen Antbeils. In Gold, 67 Seiten stark, ist bey dem Buchbinder Bernlein in Commission das Exemplar zu 36 gr in Weide zu haben. In dieser Schrift wird endlich die Streitfache wegen der bekannten Lehnbarkeit des jüngern Grafen historisch und publicistisch actenmäßig aus einander gesetzt, hierauf der Vorrang der Hessischen Beschreibung ausführlich nach allen Umständen vorgetragen, und sodann folgen 13 Anlagen, welche die Genealogie des Gräflichen Hauses den Lehnbesitz von 1778 und andere Urkunden und Aeten enthalten.
- 7) Der Armenrath Herzog Larzen hat von den Abbehäuser Armenepitalien sofort 100 Rthlr., und gegen Jacobi a c mit der 195 Rthlr. in Golde insbar zu belegen. Wer solche verlangt, kann sie gegen hinlängliche Sicherheit in Empfang nehmen.
- 8) Es ist vor kurzem des beym neuen Wege wehrhaften Hinrich Hilgert, im Blankenburger Holze gemendeten Pferde, gottloser Weise an den Geburtsstheilen ein gefährlicher Schnitt mit einem Messer bingebracht. Wer den Thäter anzeigen weiß, hat unter Verschweigung seines Namens eine Belohnung von 50 Rthlr. zu gewärtigen.
- 9) Es sollen vordar einer hochobertlichen Revolution die zur Reparation an der Wardeker Küsterey erforderlichen Materialien an Eichen- und Tannenholtz, auch Steine und Kalk; ingleichen Zimmer, Tischler, Mauer, Schmiede- und Glaserarbeit am zollen Mey als Mittwoch nach dem Pfingstfest, in Herrn Henrich Hardts Hause zu Wardeke öffentlich mindestfordernd ausgetrieben werden. Die Liebhaber können sich der nach am besagten Tage und Orte des Nachmittags um 1 Uhr einfinden, nach Gefallen fordern, und dem Bestinden nach, auch mit



16) Nachricht von dem Zustand des hiesigen Kranken-Instituts vom 1 März bis Ende Decembers 1786, da solches mit der allgemeinen Armenanstalt vereinigt worden.

|   |  | Gold              |               | Cour. |     |
|---|--|-------------------|---------------|-------|-----|
|   |  | Rtbl.             | gr.           | Rtbl. | gr. |
| <b>Einnahme ?</b>                                 |  |                   |               |       |     |
| 1)  | Ueberschuß vom vorigen Jahr  | —                 | —             | —     | —   |
| 2)  | Fernere Beiträge   | —                 | —             | —     | —   |
|   | <b>Summa</b>   | 434               | 67½           | 5     | —   |
| Die 5 Rtblr. Cour. thun in Golde                  |  | 4                 | 28            | —     | —   |
| <b>Summa der Einnahme in Gold</b>                 |  | 439               | 23½           | —     | —   |
| <b>Ausgabe :</b>                                  |  |                   |               |       |     |
| 1)  | Vom 1sten März bis Ende May für 39 neuaufgenommene und 28 aus dem vorigen Jahr zurückgebliebene, also 67 Kranke              |                   |               |       |     |
| a)  | an die Wundärzte   | 9                 | Rtblr. 4 gr.  |       |     |
| b)  | für Arzenei  | 89                | — 26          |       |     |
| c)  | für Kost und Pflege  | 73                | — 40          |       |     |
|   |  | 171 Rtblr. 70 gr. |               |       |     |
| 2)  | Vom 1sten Jun. bis Ende August für 64 neuaufgenommene und 16 aus dem ersten Quartal zurückgebliebene, also 80 Kranke         |                   |               |       |     |
| a)  | An die Wundärzte   | 9                 | Rtblr. 36 gr. |       |     |
| b)  | für Arzenei  | 90                | — 67          |       |     |
| c)  | für Kost und Pflege  | 62                | — 14          |       |     |
|   |  | 161 Rtblr. 45 gr. |               |       |     |
| 3)  | Vom 1sten Sept. bis Ende Decemb. für 59 neuaufgenommene und 38 aus dem vorigen Quartal zurückgebliebene, in allem 97 Kranke. |                   |               |       |     |
| a)  | An die Wundärzte   | 10                | Rtblr. 26 gr. |       |     |
| b)  | für Arzenei  | 128               | — 24          |       |     |
| c)  | für Kost und Pflege  | 75                | — 48          |       |     |
|   |  | 214 Rtblr. 26 gr. |               |       |     |
| <b>Summa aller Ausgaben</b>                       |  | 548               | Rtblr. 69 gr. |       |     |
| Diese 548 Rtblr. 69 gr. Cour. thun in Golde       |  | 482               | ½             |       |     |
| Ist also mehr ausgegeben als eingenommen          |  | 42                | 49            |       |     |
| In dem verfloßnen Jahr sind überhaupt vorgekommen |  |                   |               |       |     |
| 1)  | Neuaufgenommene Kranke   | —                 | —             | 161   |     |
| 2)  | Aus dem vorigen Jahr zurückgebliebene  | —                 | —             | 28    |     |
|   |  |                   |               | 190   |     |
| <b>Davon sind</b>                                 |  |                   |               |       |     |
| a)  | wieder hergestellt   | —                 | —             | 149   |     |
| b)  | ungeheilt entlassen  | —                 | —             | 5     |     |
| c)  | gestorben  | —                 | —             | 8     |     |
| d)  | krank geblieben  | —                 | —             | 28    |     |
|   |  |                   |               | 190   |     |
| Georg.  | Grimm.   | Hillwig.          |               |       |     |

- 17) Dem Jacob Klefbiten in Stolhamm ist den 1sten May eine schwarze güße Quere auf sein Land gekommen. Wem selbige zugehret, muß gegen Erlegung billiges Grasgeld und Kosten solche ehestens wieder abholen.
- 18) Die Hammelwörder Armenirection läßt am 25sten May Nachmittags 2 Uhr in des Kaufmann Claussen Hause 6 bis 700 Stück Heben- und Glasengarn öffentlich meistbietend verkaufen.

Die Anpflanzung und Erziehung sowohl der Obst als anderer Bäume wird von manchen Eingeseffenen des Stadt- und Budjadinger Landes unausführlich gehalten. Daber siehet man so viele allen Winden ausgelegte Häuser kahl stehen. Ihre Meinung ist grundfalsch. Man pflanze im Budjadingerlande an den Gärten nichts als Ebern und Hagebüchen, auf den Berfern Eichen und Eichen, an den Wegen Weidenbäume. Alles wird fast auf der Erde gepflanzt, wenn selbige stark mit Wasser eingerösset ist, so fährt man unter Beschüttung feiner Erde und Zurechtlegung der Wurzeln so lange fort bis die Wurzel ganz bedeckt sind, dann setzt man lange Pfähle bey jedem Baum ausser bey der Weide. Die Lianstrum und Hollunderhagens kommen auch sehr gut fort, alles aber muß fleißig gewartet und rein gehalten werden. Zu Diebingen sind in 50 Jahren Eichen und Eichen zu 2 und 2 ein halb Fuß gediehen, deren Holz von keinem Oersholze übertroffen werden kann.

Der Sommerpflaumen wird im Anfange des Maymonats gesäet, und zwar nicht dick, weil er sich sehr ausbreitet. Er verlangt einen gutgedüngten, und wie der Kainsaamen einen von Unkraut reinen Boden, daher er auch wie dieser geläset werden muß, weil sonst der davon zu hoffende Nutzen ganz wegfällt. Er blüht bis an drey Wochen und kann bey feinerer Cultur den Wienervätern Nutzen bringen. Auf einen Scheffel Kockensaet geht Eine Kanne, und von 1 eine halbe Kanne hatte Einer 12 Scheffel im letzten Jahre, der Andere von Einer Kanne 6 einen halben Scheffel gedroschen. Der Letzte, der seine Saet selbst schläget ließ, erhielt noch über 4 Kanne Del; der Andere, der sich zum Tausch gegen schon geschlagenes Del bereiten ließ, nur 3 eine halbe Kanne, der Saame war von gleicher Güte. Daß man ihn zum Verspeisen im Frühjahr, wenn der Kohl ansetzen war, schon lange gesäet hat, ist bekant; aber daß er zuerst aus Holland ins Zimmerland gebracht ist, wohl nicht so sehr. Daß die Vögel dieser Saet nicht nachstellen, liegt wohl daem, daß sie zu der Zeit, wenn dieselbe reif wird, schon die Acker mit ihren Jungen beziehen.

Von den, in diesen Anzeigen bereits angekündigten Blättern vermischten Inhalts hat nunmehr das erste Heft hieselbst die Presse verlassen.

Das Unternehmen der Herren Herausgeber, welche mit den nöthigen Kenntnissen, allen Fleiß und thätigen Eifer verbinden, verdient gewiß allgemeinen Beyfall und Unterstützung. Diese dürfte sich wohl hauptsächlich durch die Mitwirkung solcher Einwohner dieses Landes, welche nützliche Beyträge zu liefern im Stande sind, und woran es bekantlich bey uns nicht fehlt, dukern müssen. Denn an Abnahme und Lesern wird es bey der innern Güte des Werks, wenn, wie nicht zu bezweifeln ist, die Herausgeber der Versicherung gemäß ihrem Plan getreu bleiben, nicht fehlen.

Das gegenwärtige Heft enthält ausser dem Vorbericht, der gewiß Beyfall finden wird, folgende Aufsätze: 1) Ueber zwey neue Oldenburgische Verordnungen. 2) Was den Verordnen nach dem jüngsten Proceß-Reglement zu wissen nöthig ist. 3) Ein paar Bemerkungen für die Armenofficialen, beyders die Armenväter. 4) Ueber Hauscuren und Hausmittel in dierigen Gegenden. 5) Von den gewöhnlichsten Fehlern in der Kinderzucht. 6) Kurze auf Erfahrung gegründete Anweisung von Bienen, nebst einem Kupfer. 7) Was der alte Jürgen sagt. 8) Ein mit zwey Thet Land weggeschwommenes Haus. 9) Tabellen über das Verhältniß des Oldenburgischen kleinen Courants gegen Gold. 10) Historien. 11) Rechtskräftige Entscheidungen. 12) Ein Wort an manche, die für uns schreiben könnten.

Von der Nuzbarkeit dieser Blätter werden die Leser sich am besten selbst überzeugen können.

Vermdags Decreti regiminis vom 10ten May ist Dietrich Witten zu Losholt wegen seines strafbaren Betragens gegen seine Mutter und Frau mit 4 wöchiger Gefängnißstrafe belegt worden.